

1351. Cuno von Falkenstein Vormunder des Erztifts Mainz verträgt sich mit Berthold von Wor-
2. Jan. bis und Johann von Winzingerode wegen der Wiederlosung des Schlosses zum Stein. G. zu Amöneburg des andern Tags nach dem Jahrestage.

„ Derselbe verpfändet mit Einwilligung des Erzbischofes Heinrich das Haus und Amt zu Rustenberg, und die Gerichte und Gefälle zu Heylgenstadt an Heinrich und Hildebrand von Hartenberg und deren Vetter Dietmar, des Johann von Hartenberg Sohn, weil dieselben das Amt zu Rustenberg von Bertold von Wurbez und Johann von Winzingerode um 600 Mark Silber gelöst, und im Kriege des Erztifts gegen den Markgraf zu Meissen und den Landgrafen zu Hessen 600 Mark Silber Unkosten gehabt haben. D. ib. et eod. d. (c. 3 S.)

„ Derselbe verpfändet mit Einwilligung des Erzbischofes Heinrich dem Ritter Reynher von Talwig für eine Schuld von 221 Mark Silber das Amt zu der Nuenburg, unbeschadet der Rechte welche Graf Otto von Waldecken auf der Burg und Stadt Nuenburg hat. D. eod. d.

„ Die Ritter und Brüder Heinrich und Hildebrand von Hartenberg gestatten dem Vormunder des Erztifts Mainz Cuno von Falkenstein die Wiederlosung der Burg Rüstenberg für zwölfhundert Mark Silbers. D. eod. d. (c. S.)

3. Jan. Heinrich von Rotenburch, Arnold von Abensberg, Chunrad, Ulrich, und Eberhard die Gebrüder von Schrötsperch vergleichen sich über alle Irrungen, um Wiederkauf und Lösung der Güter des Chunrad Schröt seelig, nach dem Ausspruche des Ritters Purkard von Segkendorf zu Johsperg. G. am nechsten Mentag nach dem Jahrstag.

1351.
5. Jan. Carl von Lichtenstein Edelknecht und Katherin seine Hausfrau tragen dem Bischofe Albrecht zu Wirzburg ihr Gut zu Mürsbach als Lehen auf. G. am Obersten Abend. (c. 2 S.)
- " Friederich von Herbelstadt und Kunne seine Hausfrau machen dem Hochstift Wirzburg die Hälfte eines Vorwerks zu Nordheim unter Hennenberg zu Lehen, da die andere Hälfte dem Hochstifte schon lehenbar gewesen. D. eod. d. (c. 2 S.)
- " Berthold von Bibra Edelknecht und Elisabeth seine Hausfrau übergeben dem Bischofe Albrecht von Hohenlohe zu Wirzburg eine Hube zu Rentwishausen und die Mühle zu Ottenhausen als Lehen, welche vorher ihr Eigenthum gewesen. D. eod. d. (c. 2 S.)
- " Johann von Rugriet Ritter und Kathrin seine Ehwirthin geben dem Bischof Albrecht und dem Stift zu Würzburg zur Befreyung des Ortolf von Miltze, welcher derselben Gefangener ist, 4 Pfund Haller Gült von 2 Huben zu Wispach auf, und empfangen dieselben wieder als Lehen. D. eod. d. (c. 2 S.)
- " Ortolf von Myltze Edelknecht, und Margareth, seine ehliche Hausfrau, geben ihre Hube zu Zelle, bei Römhilt gelegen, dem Bischofe Albrecht zu Wirtzbuk auf, und empfangen es wieder von ihm zu Lehen. D. eod. d. (c. 2 S.)
- " Otte von Herbelstat und Else seine ehliche Hausfran, und Volknant von Herbelstat, Gebrüder und Edelknechte, geben dem Bischofe Albrecht zu Wirtzbuk 8 Morgen Weinwachs und 16 Schillinge Heller ewiger Gült im Dorfe und in der Mark zu Matholtzhusen, und 2 Morgen Weinwachs zu Stralungen auf, und empfangen es hiemit wieder von ihm zu Lehen. D. eod. d. (c. 2 S.)
7. Jan. Heinrich, Borghart und Dietmar Gebrüder von Hanstein geben alle Gefangenen in dem Kriege wider die Marggrafen von Missen und die Landgrafen von Hessen in die Hand Herrn Cuenen von Valkenstein, Domprobsts und Vormunders des Stiftes zu Menze. G. des andern Tages nach dem zwelften Tage den man nennet zu Latine epiphania domini.
12. Jan. Chunrad von Sultzberg verkauft die eignen Leute Johann und Herman Capeller an Otto den Truchsess von Waltpurch um 9 Pfund Pfening. G. an der Mickten nach dem zwölften Tag. (c. S.)
13. Jan. Chunrad Abt von Alderspach bestätigt dass Haug Abt von Fürstzell dem Friedrich von von Ebrach der ehemals dieses Klosters Diener war, 12 Pfund Passauer Pfening und 2 Gulden bezahlt habe. D. in Octava Epiphaniae domini. (c. S.)
20. Jan. Graf Hug von Montfort verleiht auf die Bitte des vesten Ritters Herrn Hansu vom

1351. Ramswag die Vogtai zu Yrsin dessen Schwester Frau Gueten Herrn Burkarts von Elrrbach — den man spricht Ital Elrrbach elicher Hausfrau, und ihren Leiberben Töchtern und Söhnen, und gibt ihnen zu Trägern Eglolfen Herrn Volrichs Sohn von Emerz, und Walthern den Wolf-sattel. G. ze Veltkirch in der Stat an dem nehsten dynstag vor Sant Agnesen tag. (c. S.)
21. Jan. Dietrich auf der Stelzen verkauft aus seinem Haus zu Passau am Neumarkt in der Löder-Strasse ein Pfund Purchrecht an Herrn Urban den Gundakcher und Plekchtrawt dessen Haus-frau zum heil. Geist-Spital im Neumarkt in der hintern Strasse, das sie gestift haben. Siegler: Wernhard Setzer, Richter zu Passau. G. an sand Agnesen Tag. (c. S.)
22. Jan. Clemens papa VI. archiepiscopo Salzeburgensi, abbati monasterii inferioris Altaich, et de-cano ecclesiae Pataviensis mandat ut Fridericum episcopum Ratisponensem molestari super juri-bus et bonis ad mensam suam episcopalem spectantibus non permittant. Dat. Avinione XI. Kal. Februarii, Pontificatus anno nono. (c. S.)
25. Jan. Katherin die Kriusin und Heinrich ihr Sohn, gestatten ihrem gnädigen Herrn Ott von Haydeck, Comendiur zu Ellingen, einen Hof zu Nydern-Kezzelberch um 80 Pfund Heller zu lösen, worauf ihm der Hof ledig und die darüber vorhandenen Briefe todt sein sollen. Sieg-ler: Chunrat von Haydeck und Otmar der Bombeck, Pfarrer zu den Zeiten zu Hollnstein. G. an sant Pauls Tag, als er bekehrt ward. (c. 2 S.)
26. Jan. Chunrad der Nusperger vermacht zu einem Seelhaus gen Vichtach einen Hof zu Pignot, ein Gut zu Purchach, und ein Gütl zu Gumpenried; dann zu einer Kapelle zu Neuen - Nus-perch und einer ewigen Messe daselbst einen Hof zu Wolferchoven, ein Gütl zu Schelnperg, ein Gut zu Perndorf, und eine Mühle zu Hoflärn; ferner gen Schönau die Einkünfte von einem Gut zu Godersried, mit der Bedingung, dass man daselbst seinen Jahrtag begehen und an dem-selben jedem Menschen dri waiczani Püagl und ain Härinch, am Charfreitag aber jährlich jedem Menschen dri waiczene Püagel und ein Seidel Bieres reichen soll; ferner schafft er in die 4 Orden 4 Pfund Pfenning, gen dem Tum zu Regenspurg 11 Pfund Pfenning, zu der Zeche gen Straubing zu einem Jahrtag 12 Pfund Pfenning, gen Winberg zu einem Jahrtag einen Hof an dem Rodesperg. Weiters bestimmt er dass allen seinen Hintersassen an der nächsten Gült 15 Pfenning nachgelassen werden sollen, und vermacht seinen Töchtern Katrein und Anna als Ausfertigung jeder 200 Pfund, und seiner Hausfrau Osann seinen Hof und Ze-hent zu Otzing und das Dorf Chröchärsried. Dann vermacht er Sant Johann und Sand Nykla von Pebrach 1 Pfund Pfenning, und dem Pfarrer und seinen Gesellen zu 100 Seelmessen 12 Schilling, nach Niederaltaich 5 Pfund, nach Metten 1 Pfund, nach Gottszell 1 Pfund, nach Oberaltaich 1 Pfund etc. Siegler: Chunrad der Nusperger, und Götzfrid Pfarrer von Pebrach. G. des Mittwochens vor Lichtmess.
27. Jan. Johan Ringraue Herr zu Duone bekennt, dass er sich mit Herrn Cune von Valkenstein,

1551. Dumprobst und Vormunder des Stiftes zu Mentze, um jene Ansprüche wegen geleisteter Kriegsdienste auf eine Summe von 2200 Pfund Mainzer Heller vertragen habe, wofür ihm jährlich 220 Pfund Heller auf des Stiftes Gülden zu Lonstein angewiesen worden sind. Geben ze Elteil des Dunristages nach sente Pauls tage als er bekart wart. (c. S.)
27. Jan. Heinrich Erzbischof zu Mainz kommt mit Johann von Valkenstein Herren zu Minzenberg dahin überein, dass derselbe die ihm mit dem Leibe zugehörnden Hoffeute zu Ingelheim handhaben und verantworten könne als wie andere seiner Leute. D. ib. et eod. d.
30. Jan. Jute Gräfin von Hennenberg verpfändet dem Gottfried von Sleben sieben Pfund Hällergült von den Gütern zu Winkels für siebenzig Pfund Häller auf Wiederlösung. G. an dem Sonntag vor unser Frauentag Lichtmess. (c. S.)
1. Febr. Albrecht von Haydau gelobt dem Herzog Stephan von Bayern auf einige Zeit mit den beiden Vesten Kefringen und Siegnstein zu dienen und zu warten. G. ze Lantzhut an unser Frawn abend ze Liechtmezze. (c. S.)
- „ Chunrat der Aunsorg Bürger zu Augsburg verkauft mehrere Güter zu Obernmütingen, nebst dem Kirchensatz, die Taferne, Ehehaft und die Hirtschaft daselbst, dann mehrere Güter zu Pynswangen an Johannsen den Langenmantel zu Augsburg um 426 Pfund 8 Schilling und 8 Pfg. Augsb. Münze. Bürgen und Mitsiegler: Sein Sweher Johans der Vögelin, Chunrad der Küntzelman sein Tochtermann, und Johans der Rembot, Bürger zu Augsburg. Zeugen: Her Herwart Herrn Ruedigers saligen Tochterman, Her Chuonrat der Minner, Her Johans der Dabs, Her Hainreich der Bach. D. eod. d. (c. S.)
- „ Kathrin die Usungin Syfrits des Usungs Tochter Bürgerin zu Augspurg vermachet dem Domkapitel daselbst 33 Pfund Pfenning zur Begehung ihres Jahrtags. Mitsiegler: Engelhart von Entzberg Tumprobst, Chunrad von Gernberg Dekan; und die geistlichen Richter des Hofes zu Augspurg. D. eod. d.
9. Febr. Heinrich von Dürrwang bekennt von Albrecht und Gottfried von Wolfstein von den 2000 Pfd. Hallern, um die er denselben Soltzpurch und Stainhart verkauft, 500 Pfd. Haller erhalten zu haben. (c. S.)
- „ Dietrich von Awe Tumprobst zu Regenspurg und Jakob Chorherr daselbst bestätigen dass der Abt von sand Heymeran Wernten dem Awer 10 Pfund Regenspurger Pfenning für den Bischof Friedrich in Regensburg entrichtet habe. Datum quarta feria post festum beate Dorothee.
10. Febr. Albrecht Abt und der Convent zu sand Heymeran in Regensburg bekennen dass ihnen der Ritter Pernger von Haydau zur Begehung seines Jahrtags 10 Pfund Regensburger Pfenning

1551. gegeben hat, welche sie an den Kauf des Zehents und der Güter zu Hadmutperg gelegt haben. G. zu Regensburg an Sand Scolastica Tag. (c. 2 S.)
11. Febr. Arnolt Hohenloch verkauft dem Kloster St. Agnes in Wirzburg $2\frac{1}{4}$ Morgen Weingarten die gelegen sind in der Mark zu Tungersheim am Altenberge um 23 Pfd. Pfg. und 5 Schill. Heller. G. an dem nehesten Freitag vor santte Valentinstag. (c. S.)
12. Febr. Ludwig genannt der Römer, Markgraf zu Brandenburg, entbietet den Räten der Städte München, Ingolstadt, und aller anderer seiner Städte in Bayern, seinem lieben Bruder Markgrafen Ludwig von Brandenburg in allem was er in eigenem und seinem Namen befehlen wird, gehorsam zu seyn. G. ze Vrankenford an der Oder am Samstag vor sant Valentinstag. (c. S.)
14. Febr. Goltstein von Gattenhofen und Anne seine eheliche Wirthin verkaufen an Dietzen, Eberlins Sohn von Gowenheim Bürger zu Wirzburg, siebenzehen Malter Korngült, und sechzehen Hühner von einem Hof zu Erlenbach für hundert und zwei Pfund Haller. Mitsiegler: Berthold und Hanns von Grumbach. G. an St. Valentinstage. (c. 4 S.)
- „ Hermann der Hoferr zu dem Karelstein übernimmt die Bürgschaft für weiteren Schaden gegen das Kloster Ensdorf Namens des Cunrad Mayr ab dem Ramsperg, welcher sich mit dem Kloster ausgesöhnt und für zwei verlorne Pferde und sonstigen Schaden 15 Pfund Haller empfangen hat; im Falle nämlich derselbe weitere Ansprüche gegen das Gotteshaus geltend machen wollte. Taydinger: Heinrich der Pülzhaimer, Herrtel von Pirkensee, Otte der Keglerr und Berthold der Schönmann. Mitsiegler: Herr L—g der Sinzenhofer. D. eod. d.
- „ Gözwin von Apsperch Ritter verspricht dem Kloster Kaishaim dessen Maier zu Wahstain genannt Albrecht Santmaier gegen männiglich zu schützen, wofür ihm derselbe jährlich fünf Schilling Haller zu geben hat. D. eod. d. (c. S.)
15. Febr. Chunrat Chramer von Amberg gelobt die Stadt Regensburg und derselben Gebiet für immer zu meiden. Zeuge: Albrecht der Czancz Schultheiz ze Regensburg. G. am Erchttag nach sand Valteinstag.
- „ Niclaus von Prugperch Landrichter in der Grafschaft Hirsperch verurtheilt das Domcapitel zu Eistett zu Gunsten Rudgers des Cunrad Cellners Sohn daselbst zur Bezahlung der demselben gemäss Urkunde aus der Stadtsteuer von Eistett zu leistenden Geldsumme, sowie zur Vergütung des Schadens der demselben aus der Verziehung erwuchs, und erkennt ferner zu Recht dass das Kapitel, die Domherrn, und alle die zu dem Kapitel gehören, auch alle die das Insiegel und die der Brief anträffe, in die grossen Frevel verfallen seye, d. i. dass jeglicher schuldig seyn soll, ihm dem Landrichter 60 Heller und 10 Pfd. Heller aus ihren in der Graf-

1351. schaft gelegenen Gütern zu bezahlen. Urtailer: Piringer von Bonlantem, Albrecht der Stotzer, Eberhard und Ulrich von Erlach, Heinrich von Lentingen, die Ritter Heinrich von Hohenprunn, Dietrich Heschenaker, Götz von Pechtal, der Knäbel von Heschenaker, Heinrich Emendorfer, Marquart Vorchemmer, Peringer von Puech, der Pheringer von Biermül. G. uf der Landschran zu Schefshul. eod. d.
16. Febr. Vertrag zwischen dem Bischofe Albrecht ze Wirzburg und dem Grafen Johans zu Hennenberg und dessen Hausfrau Elspeth, über die Satzung der Veste das Althus genannt, obwendig Swinfurt gelegen, und die Bürger und Stadt Swinfurt mit allen ihren Zugehörungen, wornach das Stift dem Grafen 6000 Pfund Heller bezahlen soll. G. am nächten Dinstage vor sant Peterstag, der da fällt um die Fasenacht. (c. S.)
15. Febr. Recognition des Officialats zu Wirzburg, dass der Commende des teutschen Ordens daselbst ein Pfund iärlicher Gülte von zwei und einem halben Morgen Weinberge an der Richardsgrube, Randesackerer Markung zu reichen sei. D. eod. d.
20. Febr. Jon von Valkensteyn und sein Oheim Meinhelm Weniger eignen einen Hof zu Hartmansreut, der gewesen ist des Hansens von der Heyde seel., dem Kloster St. Klara zum Hofe Pegnitz und den Frauen daselbst. G. an dem nehesten suntag vor sand Mathias des zwelfpoten. (c. S.)
22. Febr. Ulrich Graf von Helfenstein und Ulrich sein Vetter begeben sich gegen die Bürger zu Augsburg der Rechte welche ihnen König Karl auf sämtlichen Judenhäusern in Augsburg verschrieben hat. G. an Peters Tag vor der Vasenacht. (c. 2 S.)
23. Febr. Fridrich der Rot von Baldingen verkauft drei Juchart Ackers, von denen einer bey der Schemin Wiese gelegen ist, der andere vf den Menweg, und der dritte vf pfunlocher Weg und vf Maemminger Feld stosst, an das Kloster Kaisheim um zwei und dreissig Pfund Haller. Siegler: Cunrat Abt zu Teggingen. G. an Sant Mathys abent. (c. S.)
24. Febr. Chunrat und Hainrich die Rotenmänner bekennen dass ihnen das Kloster Fürstencell den Hof zu Pitzling auf ein Jahr zu Baumanns Recht überlassen hat. Siegler: Hartlieb der Hutter Richter zu Fürstencell, und Fridreich der Rudmund von Paetreichstorf. G. an sand Mathys Tag zu Vaschanche. (c. 2 S.)
26. Febr. Perchtolt der Ergoltspech Bürgermeister, der Rath und die Bürger zu Regensburg, kommen dahin überein, von allem Getränk welches in Regensburg verschenkt wird für die nächsten 3 Jahre ein Ungelt zu nehmen, und zwar vom Eimer welschen Wein, Elsasser und Neckarwein 6 Pfening; vom Eimer Frankenwein, Osterwein und Meth 3 Pf.; vom Eimer hairischen Wein 1 Pf.; und vom Eimer Bier 1 Pf. Siegler: Die Stadt Regensburg. G. des Samstags nach Mathias Tag. (c. S.)

1351. Juta Gräfin von Hennenberg übergibt den Bürgern der Stadt Münnerstadt die Judenschule
6. Mart. daselbst. G. zu Koburg am Sonntag Invocavit in der Fasten. (c. S.)
11. Mart. Chunradus plebanus S. Laurencij in Holabrunn recognoscit, jus praesentationis ad ecclesias
filiales in Maspirbaum et in Sweinsteig, et decimam vini villarum infra parrochiam suam ex
gratia speciali sibi ad tempora vitae concessam esse. D. Patavie proxima feria sexta post do-
minicam qua cantatur Invocavit. M. B. XXX. P. II. p. 203.
12. Mart. Andre der Gozzerstorfer bekennt dass der Zehent zu Forstörn, Plumären, Pezleinsperg und
Ritzmanstorf dem Kloster Oberaltaich gänzlich ledig werde nach der vier Leiber Absterben, von
denen die Handveste sagt, welche er von genanntem Kloster hat. D. in die sancti Gregorii. (c. S.)
- " Adelheid von Kotzau und ihre Söhne Heinrich, Gozwin, Pernger etc. verkaufen die
Fischwaide zu Moschendorf um sechzehn Pfund Haller an ihre Muhme, Frau Juta von Kotzau.
D. eod. d.
14. Mart. Johans von Küllingen der alte verkauft alle seine Güter zu Küllingen an seinen Vetter
Wernher von Küllingen um hundert und dreissig Pfund Heller. Bürgen: Dyemar von Hürel-
bach von dem Werde genannt, Chunrat von Swabspersg, Vlrich von Rehlingen und Wyllehalm
von Küllingen. G. an dem nechsten montag nach Sant Gregorgen tag in der Vasten. (c. f. S.)
16. Mart. Johann von Flach Ritter, und Otilia seine Hausfrau stiften zur Pfarrey Billingshausen
sechszeihen Malter Korn-, acht Malter Habergült, und vier Pfund Hällergült von einem Hof zu
Laudenbach zu reichen. G. am Mittwoch nach St. Gregorientag. (c. S.)
- " Volker von Tengersheym Edelknecht, und Kunne seine ehliche Wirtin, gesessen zu Retz-
stat, verkaufen Herrn Erkynger Frühmesser in dem Dorfe zu Retzstat, und seinen Nachkom-
men in derselben Frühmesse, 10 Malter Korngült, von und auf ihrem Hofe zu Retzstat, worin
sie jetzt wohnen, um 50 Pfund Heller, auf Wiederkauf, so dass, wenn sie die Gült ein Jahr
nicht auf das Ziel geben, sie das Wiederkaufsrecht, und wenn sie die Gült ein Jahr darnach
nicht geben, sie ihr Erbrecht an den Gütern verlieren. Siegler: Der Official - Richter an der
Rotentur zu Wirtzburg. G. an der nächsten Mittwoch nach dem Sonntage, da man sang:
Reminiscere. (c. S.)
17. Mart. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg quittiren der Bürgerschaft zu Rotenburg
400 Pfd. Häller welche ihnen in Folge königl. Verschreibung von deren gewöhnlichen Stadt-
steuer entrichtet worden sind. G. am Donnerstag nach S. Gregorien Tag. (c. S.)

1351. Heinrich der alt von Gumpenberg Ritter, und Heinrich der junge Gumpenberger eignen dem Kloster Thierhaupten die Manschaft und Aigenschaft an dem Hof genannt Hirsbach bey Hugenhausen. G. des Samstags vor Oculi.
19. Mart.
25. Mart. Herman Herr zu Elsterberg, und die Burggrafen von Nürnberg Johann, Albrecht und Friedrich verbinden sich miteinander zur gemeinschaftlichen Hilfe in ihren Fehden und versprechen sich, Schaden und Nutzen der aus diesen Fehden entstünde, gemeinschaftlich zu tragen und zu theilen nach der Mannzahl, als recht und gewöhnlich ist. Zeugen: Albrecht von Lichtenstein, Joan und Leupolt Brüder von Valkenstein, Ennart und Nykel von Neitzschkav. G. zu Culmnach an unser Fraventag Kleyblin. (c. 2 S.)
- „ Johann der alte von Küllingen verkauft mit Einwilligung des Sohnes seines Bruders Wilhelms von Küllingen seinen Theil ab dem Zehend zu Albrichgeswinde an seinen Vetter Wernher von Küllingen um zwei und zwanzig Pfund Heller. G. an vnser Frawentag, als ihr unser Herre von dem Engel gekündet ward. (c. 2 S.)
27. Mart. Litterae Alberti Frisingensis super fundationem et dotationem altaris in honore Mariae in ecclesia filiali Notzing per discretum virum Hugonem Muschelrieder factam. D. Frisingae in dominica Laetare. (c. S.)
28. Mart. Hainrich von Kalentin, des seligen Sifrid von Kalentin Sohn, bestätigt seines Vaters Verkauf der neun Güter genannt Flätshaimer Gereut bei Manhain an das Kloster Nidernschönenvelt. Siegler: Hainrich von Kalentin und seines Veters Sohn Rudolf von Kalentin. Zeugen: Marquart Techant und Pfarrer von Ganshain, Rüdger von Morspach Vogt zu Manhain, Cunrat Knolle von Ganshain, Sifrid Köllner von Manhain, und Kuno von Utzingen. G. am Montag nach unser Frawen tag in der Vasten. (c. 2 S.) (Mon. boic. XVI, 417.)
- „ Weigel Zenger von Trawsniht giebt den beiden Pfalzgrafen Rupprecht um ihre Verzeihung seiner an ihrem Land und Leuten geübten Unbilden, sein Recht und Theil an den Mauten und am Zoll zu Amberg, den Zehent zu Kümersbruk über 2 Höfe, das Gut zu Friedrichsdorf, den Zehent über die Stadt zu Neunburg und zu dem Aichelberg mit Ausantwortung der Briefe darüber ledig. G. Montags nach Mitterfasten.
20. Mart. Agnes von Maspach bekennt dass ihr die Sammung des Klosters zu Langheim das Gütlein zum Neuvedorf gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses von 5 Pfd. Haller auf vier Jahre überlassen habe, und dass es nach deren Verlauf oder wenn sie innerhalb dieser sterbe, der Sammung wieder ledig seyn soll. G. am nehesten Dinstag nach Mitlevasten. (c. S.)
30. Mart. Heinrich Erzbischof zu Mainz und Cuno von Falkenstein Domprobst und Vormünder dieses Stifts stellen dem Abt Hermann zu S. Alban ausserhalb Mainz frey, die Confirmation zu

1351. nehmen, und gestatten ihm, die Rechte eines Abtes auszuüben, gleich als wenn er die Confirmation genommen hätte, wofür dieser Abt ihnen 2200 Pfund Heller und dem erzbischöflichen Rathe 200 Pfund Heller entrichtet. G. zu Eltevil am Mittwoch nach dem Sonntag Letare. (c. 2 S.)

1. April. Otte von Herbelstatt Edelknecht gelobt dem Bischof Albrecht von Würzburg, der ihn zum Burgmann auf der Veste und Burg zu Meyningen aufgenommen, und ihm und seinen Erben die Zinsen zu einem Burglehen verliehen hat, wonach er und seine Erben sechs Pfund jährliche Gilt von der Bet von Meyningen in so lange beziehen, bis ihm oder seinen Erben achtzig Pfund Heller bezahlt sind, getreulich zu dienen. G. am Freitag vor sanct Ambrosien Tag.

„ Ruodmar, Bischof zu Seccow, und Chuonrad von Chuchel, Hauptmann zu Salzburch, entscheiden als Schiedsleute den Streit zwischen dem Probste Reynolt und dem Techent Herman zu Perchthersgadem einerseits, und Seyfrid und Thomas von Frowenberg andererseits, um die Vogtey zu Ytensteten und Weydenpach, wie folgt: Die Frowenberger, ihre Hausfrauen und Erben begeben sich der Ansprüche auf obige Vogtey, überliefern auch in 14 Tagen alle Briefe hierüber dem Probste zu Perchthersgadem, wo nicht, so sind die Briefe todt; jeder Theil trägt für sich die seitherigen Kosten; fügen die Frowenberger dem Probste irgend neuen Schaden zu, und meldet er dies dem Erzbischofe zu Salzburch, so müssen sie ihn in 4 Wochen vergüten, bei Strafe des Pannes von dem Erzbischofe, oder weltlichen Zwanges vom Herzoge in Bayern; dagegen empfangen die Frowenberger vom Probste 300 Mark Aglayer Pfenninge. Zeugen und Mitsiegler: Ortolf, Erzbischof zu Salzburch; Chunrat, Bischof zu Chyemsse; Otte, Abt zu sand Peter zu Salzburch. G. zu Salzburch eod. d. (c. 2 S.)

4. April. Hermann Windheimer und Fritz Kessler verkaufen 2 Pfd. 5 Schilling Haller ewigen Zinses auf ihren Häusern und Hofsteten zu St. Jacob in Bamberg an die Abtissin Elsbeth und an ihr Gotteshaus zu St. Theodersen. Zeugen: Rudger Kuchenmeister, Choutrad von Sneit Kammermeister, Poppe Forstmeister, Fosel Phistermeister, Fritz Kraus Kirchner, Schöffen, Meister Friedrich des Klosters Advokat, Choutrad Sab, Choutrad Leiterpach. G. an dem nechsten Mantage nach Judica. (c. S.)

5. April. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regenspurg erkennt, dass Lautwein auf Tunau mit vollem Rechte einen silbernen Arm von den vom Kloster Waldsassen behaltenen Kleinodien verkauft habe. Zeugen: Karl der Mallär, Peter der Sitawer, Andre der Straubinger, und Heinrich der Arnolt. G. des Erchtags vor dem Palmtag. (c. S.)

6. April. Sophey von Ramstorf Techantin, und Diemut von Plankenstein Chelnerinn des Kl. zu Niedernburg, dann ihres Pflegers Chunrads von Tannberg Richter Seybot der Urlinsperger sprechen den Niedern Hof zu Mayerhof dem Bürger Permolt an dem Neuenmarkt zu Passau gegen Heinrich Ruckulfinger Bürger daselbst zu. G. am Mittichen vor dem Pluemostertag. (c. 2 S.)

1351. 6. April. Ritter Ott von Stuternheim bekennt dass er dem Burggrafen Johann von Nürnberg all sein Erbe zu Sebecke aufgelassen und dass er es von demselben als Lehen zurückerhalten habe. G. an Mittenwochen nach Judica.
- „ Gerlacus, Magunt. archiepiscopus, Johannes de Wartenberg, Wilhelmus de Sauwelnheim, Conradus Brunisem et Hermannus de Bybera canonici capitulares Gwilelmo Pinchon praeposito et canonico ecclesiae Magunt. formam juramenti praestandi communicant. D. Mogunt. die sexta mensis Aprilis.
16. April. Ludwig Markgraf zu Brandenburg gelobt für sich und seine Brüder Albrecht und Wilhelm bei guten Treuen stätt zu halten und zu vollführen, was der hochgeborne Fürst Ruprecht ihm für Diener bestellt und denselben für ihren Dienst bestimmt. G. zu Bernow an dem heiligen Oster Abend. (c. S.)
18. April. Ulrich und Niclas die Lengenvelder geloben den Burggrafen zu Nürnberg Johann und Albrecht das ihnen wiedergegebene Haus Schönficht als offnes Haus derselben zu halten und es nicht zu versetzen und zu verkümmern. Bürgen: Wolfhard Lengenvelder, Ulrich Zenstner, Eberhard Eschwinstorfer. G. an dem Montag vor S. Gorgentag.
19. April. Engelhart von Entzberch Tamprobst, Chunrat von Gernberch Dekan und das Domkapitel zu Augsburg erklären sich von Syfrid dem Marschalk von Biberbach und Hiltprant seinem Bruder vollkomen berichtet hinsichtlich der folgenden Güter woran sie von denselben lange Zeit geirrt worden sind: Der ober Mairhof, des Sunnetags Hof, die Mül, die Hofstet, der Kirchensatz, die Vischentzen, die Holzmark genannt Stangachau und verlauzzen Wismat, das Dorfgericht, die Hirtschaft und alle Ehaften zu Ashain, die Vogtey und das Gericht über den Mairhof zu Althain bei der Zusem, die Vogteyen über den Mairhof und einen Hof zu Holzhain, über den Bischofshof zu Eppispurch, über einen Hof zu Rotgun und zu Holzhusen. Zeugen und Taedinger: Syfrid der Marschalk von Oberndorf, Winhart von Rorbach, Johann der Marschalk von Rechberg von Bappenhain genannt, Herbot Rüdgers des Langenmantels Tochtermann, Hainrich Herbot sein Bruder, Johann der Vögelin, Johann der Dachs, Chunrad der Aunsorg, und Chunrad der Minner. G. des Aftermantags vor Georigen Tag. (c. S.)
- „ Der Official Richter vor der Rotentuer zu Wirtzburg bekennt, dass die bescheiden Frau Zise Volkelins Saltzkesteners seligen Wirtin Bruder Hanse von Huenefelt, Prediger-Ordens, Convent-Bruder in dem Hause zu Wirtzburg und Katheria von Hümfelt seiner Schwester, Conventschwester in dem Kloster zu der Himelpforten, sechs Pfund Heller järlicher Gült von einem Hofe zum Milchbeier, von zweien Mörge Weingarten in der Mark zu Wirtzburg an der Buheliten, von einem Morgen Weingarten daselbst an der Winterliten, und von einem Schmidehaus gegeben hat. D. eod. d. (c. S.)

1351. Peter von Willig Bürger zu Ysni bekennt, dass Margret Abtissin des Klosters zum Pardis das vordere Haus und Hofstat und den untern Keller in der mindern Brüder Herberg zu Ysni ihm und seiner Hausfrau Adelhait zu Leibrecht überlassen hat. Siegler: Die Stadt Ysni. G. am Dunrstag vor Sant Georien Tag. (c. S.)
21. April. Berchtold der Winkler Bürger zu Augsburg verkauft seine zwei Höfe zu Brunnen, von denen der eine vom Herzog Stephan zu Bayern, der andere von dem Kamerer von Wellenburg zu Lehen geht; den Zehent aus des Rudigers Hub zu Lechhusen, aus des Wegelinus Hof, und aus dem Waldersdorfer Hof dasebst etc. ein Wiesmad zu den Rozzköpfen etc. an Otten und Görgen die Gollenhover Bürger zu Augsburg. Mitsiegler: Die Stadt Augsburg. (c. 2 S.)
- " Marquart's Bischofs von Augsburg Schiedspruch zwischen Abt Hainrich von Kempten und Hertzog Friedrich von Teck, wornach Letzterer des Gotteshauses Kempten Vogt seyn und die Veste zu Kempten inne haben soll, und nach dessen Tode Herzog Chuonrad von Teck. Nach beider Tod ist die Vogtei dem Gotteshause ledig, es sey denn dass sie schon früher um fünf hundert Mark Silbers erlöst wurde. Wenn die zwei Herzoge abgehen, sol auch der Abt an ihre Recht stehen um die fünf hundert Mark die ihnen König Karl geben hat auf die genante Vogtei und auf die fünfzig Mark Geltz. G. an dem Frytag vor sant Georien tag.
23. April. Albrecht von Apstorf und seine Hausfrau Elspet, Fridreichs des Mostorfers Tochter verzichten gegen Empfang eines Pfundes Regenspurger Pfenninge auf die zwei gefaltzt Schuoch, die sie jährlich von dem Gotzhaus Windberg zu voderen haben. Taidinger: Herr Peter der Abt von Osterhoven. Siegler: Herr Albrecht von Puochperch und Ott von Reichstorff. G. ze Wintzzer des Samztages in der Osterwochen.
30. April. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg eignen dem Kloster zu Halsprunn die Gut alle in dem Dorf und der Mark des Dorfs Rudelndorf und einen Hof zu Walderstorf die ohne ihr Wissen und Wort von Friedrich seligen von Lebzingen des alten Friedrichs von Lebzingen Sohn an das Kloster verkauft worden sind. G. an S. Walpurg-Abend. (c. S.)
- " Elspeth die alte Schenchin von Eichstett, Dietrich des Schenchen Mutter von Flügelsperch vergleicht sich mit dem Eidam ihres Sohnes Chunrad dem Muraher von Flügelsperch um alle Güter, die ihrem Sohne Dietrich dem Schench erblich zugefallen sind, nämlich um die Mühle zu Taeusing, zwei Höfe zu Perchtoltshoven und den Hof zu Aerenstorf. Siegler: Herrmann von Stauff Chörherr zu Aystett. D. eod. d. (c. 2 S.)
- " Vor dem Landrichter der Grafschaft zu Hirschberg antwortet Elspeth die alte Schenchin von Flügelsperch zu Eystett Chunrad dem Muraher und dessen Erben alle ihre Güter ein. D. eod. d. (c. S.)

1351. Bruder Popp von Henneberch, Comthur des deutschen Hauses zu Nürnberg geben den Ritttern Gottfried und Albrecht von Wolfstein und ihren Erben von den Gütern ihres Spitals zu Kruppach jährlich 2 Pfd. 3 Schilling Heller, $\frac{1}{2}$ Mutl Korn eben so viel Haber, 13 Kaese, 5 Herbsthühner, $1\frac{1}{2}$ Fassnachtshuhn und 1 gemäste Gans, nebst einigen Zehentgütern. G. am St. Walpurgen-Tag. (c. S.)
1. Mai. Albrecht und Gottfried von Wolfstein geben der Commende des deutschen Hauses zu Nürnberg ihren Hof zu Mening nebst Lehen, und einigen Gälten zu Schwartzach, Tyroltsparg und Henge, gegen Verabfolgung der Gälten zu Chrüppach. D. eod. d. (c. 2 S.)
3. Mai. Die Gräfin Jute von Hennenberg und Heinrich Graf von Hennenberg, Herr zu Aschbach sammt seinem Sohn Herrmann begeben sich des Asyl-Rechtes auf ihren Höfen zu Münnerstadt. G. zu Koburg an des heiligen Crucistage als es funden ward. (c. S.)
- Albrecht Herzog in Bayern bestätigt für sich und seinen Bruder Herzog Wilhelm Stephan dem Turlinger drei Gut zu Chnetzing, drei Gut zu Wulting, den Hof zu Meyerperg, die Mühle zu Altenstat, und ein Vischlehen zu Göling, die demselben sein Vater Kaiser Ludwig versetzt hat, für 100 Pfd. Regensb. Pfg. um den Dienst den Turlinger zu Cham in dem Krieg gethan und um den Schaden den er genommen hat an Rossen und an Hengsten bei Peter dem Ekker sel. G. an des H. Chrätz tag als es funden was. (c. S.)
14. Mai. Johannes dictus Oynerstoils in platea Reni et Johannes dictus Oynerstoils in Vilzgrauen, miles, scabini Colonienses consilibus civitatis Nürenbergen, significant, Hermannum dictum Stilkin, concivem, jurasse, quod quondam Bertholdus de Plae in sua ac Gotzonis dicti Zume Eckenkelre, civis Moguntini praesentia triginta aureorum florenorum redditus matri et sorori suae assignaverit. D. crastino beati Seruacii Episcopi. (c. 2 S.)
18. Mai. Götze von Absberg ze Liebeneckke theilt mit dem Bischof von Eichstädt die Kinder ihrer zwei Eigenleute. G. an der nechsten Mittwoch vor St. Urbans Tag. (c. S.)
20. Mai. Cuno von Falckenstein Vormünder des Erzstifts Mainz bekennt Namens seines Erzstifts dem Kraft von Hatzfeld nebst dem vorigen Pfandschilling auf Ehlenbogen neuerdings druzehnhundert fünf und zwanzig Pfund Häller für Kriegs-Kösten schuldig zu seyn. G. zu Aschaffenburg Freitags vor St. Urbanstag.
21. Mai. Gwido S. Ruffinae episcopus, S. Romanae ecclesiae cardinalis, episcopo Bambergensi committit facultatem absolvendi a sententiis et penis personas ecclesiasticas quam seculares diocesis Herbipol. quae contra formam reservationis et decreti apostolici Alberto de Hohenloch obedierunt D. Avinion. Indictione IIII. Mensis Maii die vicesima prima Pontificatus Clementis papae sexti anno decimo.

1351.
25. Mai. Gottfried von Hohenloch der Junge, von Brunnegge genannt, belehnt die Ritter von Tettelbach als Vormünder der Else von Sauensheim mit dem Zehenden zu Helmizheim. G. an St. Urbanstag. (c. S.)
- " Heinrich Ratoldzborfer entsagt dem Kloster Fürstzell seine Ansprüche auf den Hof zu Pytzling. U. d. Z. Chunrat Abt zu Alderspach. Siegler: Ulrich von Leubholting der Hofmeister. D. eod. d.
27. Mai. Heinrich Erzbischof zu Mainz und Cuno von Valkenstein Domprobst daselbst verkaufen ihren Antheil an der Burg und Stadt zu Renecken und den halben Theil der Burg Bartensteyn an Bertold, Heinrich, und Hans von Grunbach mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1600 Gulden. G. zu Aschaffenburg des andern Tages nach unsers Herrengotes Uffard.
28. Mai. Hans von Memelsdorf bekennt dass Apel von Schweinsaupt, Chorherr zu Babenberg für Recht erkannt habe, dass Abt Dietrich in dem Kloster Münchberg dem Ritter von Vierit den Schaden, den er vom verstorbenen Abt Walther an Korn, Hopfen und Haber etc. erlitten, durch $1\frac{1}{2}$ Scheffel Korn und ein grawn roch oder $\frac{1}{2}$ Pfd. Haller ersezen solle. G. an dem Samstag nach sant Urbanstag. (c. S.)
29. Mai. Peters, Herrn Hiltprandez von Chamer Hausfrau, erlaubt Sophein des Pluemscheins Tochter zu Volcherstorf, die ihr recht aygen ist, dass sie Hermann den Alboltzhauer, der des Gotteshauses zu dem Tuom ze Freysing aygen ist, ze eieichem heyrat neme. Siegler: ihr Bruder Herr Gebhart von Chamer. G. dez sunntagez nach dem Auffert tag.
30. Mai. Anna Herryederin, genannt Willent, Heremanns von Bernhem Wittwe, sendet den Grafen Johann und Albrecht, Burggrafen zu Nürnberg, ihren zu Hagenawe gelegenen Hof nebst Gütern mit aller Zugehör auf, und bittet dieselben, den genannten Hof ihrem Oheime Herrman von Bernhem, Vogt zu Uffenheim und dessen Erben zu verleihen. G. am Montage vor Pfingsten. (c. S.)
6. Juni. Heinrich Diemar Knecht von Bartenstein bekennt dass ihm das Erzstift Mainz sein Burglehen zu Aschaffenburg durch Verleihung der Nachwiese und Sneytwiese bey Bartenstein gebessert hat. G. zu Eltevil des Montags nach dem heil. Pfingestage. (c. S.)
7. Juni. Agnes Rheingräfin zur Nuwenbeymborg verspricht die dem Ritter Antelman von Grasewege Burggrafen zu Becklenheim schuldigen 34 Pfund Heller in seinen Hof zu Creuznach an den nächsten 2 Frauentagen zu bezahlen. Bürgen: Bectolf Stange von der Nuwenbeymborg, Ritter, und Johann Sweifcrusel Edelknecht von Pantenheim. G. am Dienstag nach Bonifacien Tag. (c. S.)
8. Juni. Johan von Randeken, Ritter, bekennt, dass ihm Herr Cune von Falkenstein Domprobst und Vormünder des Stiftes zu Mentze, für alle Ansprüche, wegen Schuld, Dienste, Schaden etc.

1351. im Betrage von 1800 kleinen Gulden von Florencien, eine von den sechs turnosen an dem Zolle zu Lonstein bis zur gänzlichen Befriedigung angewiesen habe, wogegen er auf alle seine früheren Ansprüche verzichtet. Elteuil uff den mitwochen nach dem Pfingstage. (c. S.)
9. Juni. Johannes der Chrätzel von Ostenaheim verkauft an das Gotteshaus zu Aetel eine Hube zu Etling die auf dem Pach gelegen ist, um 32 Pfd. Münch. Pffe. Siegler: Heinrich der Obinger, Richter zu Wasserburg. Zeugen: Ulrich der Planchenperger Landrichter zu Klingenberg; Ott Sweichartinger, Nigkla Schalichdorfer, Christan von Hof. G. Pfintztags nach dem Pfingstag.
12. Juni. Conrad von Epe verkauft den dritten Theil des Gerichts zu Iben an Kraft von Hohenfeld, für neun Mark Pfaninge. D. Dominica die post festum Pentecostes.
- „ Greve Johan von Catzenelenbogen bekennt dass ihm das Stift von Mentze tausend Pfund Heller schuldig geblieben, nach deren Bezahlung er alle Briefe die von Schulden und Schaden sprechen, wieder herausgeben wolle. G. zu Eltevil vf deme nechsten Sontage nach deme Phingestage.
- „ Ludwig Markgraf zu Brandenburg mindert die Steuer des Klosters Dietramszell von 40 Pfd. auf 14 Pfd. Münchner Pfg. G. des Santags nach der Pfingstwochen.
15. Juni. Johans Graf zu Henneberg gelobt dem Bischofe Albrecht und dem Stifte zu Wirzburg, dass er die Briefe welche er über die Stadt Swinfurt und ihre Zugehörungen vom Reiche und den Kurfürsten habe, behalten und bewahren wolle, zu beiderseitigem Geld und Rechte; dass er aber nebst seinen Erben, dem Stifte förderlich und beholfen seyn wolle, wenn eine Noth oder ein Tag käme, wozu dasselbe der Briefe oder seiner Mahnung bedürfte. Dies Alles soll solange währen und bleiben, als er und seine Erben die Burg und Stadt Swinfurt von dem vorgenannten Stifte nicht wieder eingelöst hat. G. an sant Vites Tag. (c. S.)
17. Juni. Antelmann von Grasewege Ritter, Burggrave zu Beckelnheim, erklärt dass er mit Gunst des Herrn Hainrichs Erzbyschofs zu Mentze, welcher ihm sein Burglehn zu Beckelnheim mit sechs und achtzig Pfund Hallern gebezert hat, die Strunkwiese unter Beckelnheim um zweihundert Pfund Häller Mainzer Münze von Frau Lucarten, Herrn Emechin Wolfis von Spanheim Hausfrau, dem Bischof Mathias seel. diese Wiese versetzt hat, eingelöst habe. G. zu Eltevil an dem nechsten Fritage vor sante Johannis tage, als er geboren wart. (c. S.)
20. Juni. Stephan Herzog zu Bayern bestätigt den geistlichen Frauen zu Vichpach die Freiheit auf ihren Gütern um alle Sachen zu richten, ausgenommen die 3 Sachen, die an den Tod gehen. G. zu Lantshut des Montags vor sand Johannis Tag zu Sonnenwenden. (c. S.)
- „ Derselbe bestätigt dem Kloster Viechpach das Privilegium, jährlich einmal zu Burghausen

1351. und zu Schärding 3 Pfund weytes und 12 Pfund Küfflin Salz zoll- und mauffrei zu führen D. ib. et eod. d. (c. S.)
20. Juni. Seyfrid und Thomas von Frowenberg bekennen, dass sie von dem Probste Reynold und dem Tschend Hermann zu Perhthersgadern all das Geld empfangen haben, welches ihnen Bischof Ruodmer zu Seccow und Chuonrat von Chuchel, Hauptmann zu Salzburg zusprachen wegen ihrer Ansprüche auf die Vogtey zu Yetenstetten und Weydenpach, und wegen aller Schaden, Aufläufe und Handlungen, welche seither zwischen ihnen vorfielen; geben ihnen auch den offenen Brief Stephans, Herzogen in Bayern, womit dieser der Schidleute Spruch bestätigte. Siegler: obiger Thomas und Härneit von Chuchel, des obigen Seyfrid's Aydem, welcher das Geld von den Perhthersgadern eingenommen hat. G. zu Salzburg am Mäntag vor sant Johannis Baptiste Tag, zu Sunwenden. (c. 2 S.)
21. Juni. Karolus, Romanorum rex nobili Heinrico Bauaró nato nobilis Heinrici Bauari de Bopardia senioris, pro duobus millibus sexcentis et quadraginta duobus florenis aureis de Florenca, duas marcas regales grossorum Pragensium percipiendas septimanis singulis de urborg et moneta in montibus Chuten oppignorat. D. Prage XI. Kalen. Julii. (c. S.)
- „ Lorethe, Wittwe des edeln Mannes Herrn Ott von Bolanden seel. und Philipp und Conrat ihre Söhne verkaufen mit Zustimmung des Abtes Hermann zu St. Alban die Gerichtsbarkeit und Gefälle in dem Dorfe zu Ebersheim nebst einer jährl. Gült von vierzig Malter Korn Mentzer Maas daselbst an die ehrbaren Leute Herrn Wernher Coppen von Sauwelnheim Ritter, und Georgen von Sauwelnheim, einen edeln Knecht, um zweihundert acht und zwanzig Pfund Heller, unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Mitsiegler: Herman Abt zu St. Alban. G. des Dienstages of sent Albanes tag des heiligen mertelers. (c. S.)
24. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg versetzt Arnolden von Mäzenhausen Marschalk in Payrn die Pfleg zu Illmünster um 500 Pfd. Heller, um welche Summe er dieselbe von Gebhard von Kamer, dem sie gleichfalls versetzt war, erkaufte hatte. G. zu Mittenwalde an sant Johannstag zu Sunwenden.
25. Juni. Cuonrad von Wiler Herr Cuonrad Krummelins Tochter Sohn bekennt von Herrn Gotfrid von Hohenloch Herren zu Bruoneck zu einem rechten Erbburglehen erhalten zu haben vier Morgen Weinwachs zu Nydern Balbach, geheissen der Furtwingarten, gegen Burgdienste zu dem Nuwenhus. Zeugen und Mitsiegler: Her Henrich von Gebsetel und sein Oheym Herr Henrich Dunne, Ritter. G. an dem Nechsten tage nach sent iohannis tage baptiste. (c. 3 S.)
27. Juni. Hannes von Sparnek empfängt von den Burggrafen von Nürnberg Johann und Albert 100 Pfd. Haller Burggutes, dass er es um sie und ihre Erben nach Burggutrecht verdienen soll, mit der Bedingung, dass er sich von der Burggutpflicht, wann er will, wieder ledig machen

1351. kann durch Zurückgabe des empfangenen Geldes. G. am Mantag nach St. Johanstag Sunwenden. (c. S.)
27. Juni. Geory von Starkenberg und seine Hausfrau Elspet des seligen Hainrich von Röttenberg Tochter und ihr Sohn Heinrich verkaufen die Burg Röttenberg samt Zugehörungen und allen Rechten an den Bischof Marquart zu Augsburg um 1600 Pfund Pfening. Bürgen: Chunrad von Sulzberg, Pantleon, Tollentz und Marquard von Schellenberg, Hainrich und Chuntz vom Rauns. G. am Montag nach S. Johann zu Sunwenden. (c. 9 S.)
28. Juni. Arnold von Seckendorf erklärt, dass die zwei Dörfer Hebestorf und Woltzelstorf zum Frauenkloster Pillenreuth gehören, und nicht zu den Gütern von Wendelstein, die er von dem Schultheisse Chunrad Gross zu Nürnberg gekauft habe. G. am St. Peter und Paul Abent. (c. S.)
2. Juli. Conradus Salzman de Hessedorf monasterio in Schoenawe, et specialiter Kuenegundae de Tulbe, conventuali ibidem, ad perpetuum lumen in capella scti. Nycolai in Schoenawe, consentiente Boppone de Rynecke, novem jugera agrorum campestrium in marchia Syffridsburg pro sex libris hallens. vendit. Sigillator: dominus officialis curiae herbipolensis. D. sabbato ante diem s. Kyliani martyris. (c. S.)
3. Juli. Albrecht von Radek und Dyetz Marschalk, Voit zu Lichtenvels bekennen, dass sie vom Abt Dietrich auf dem Münchberg den Reutzehend bei Eycherbach zu Lehen empfangen haben. G. an dem nehesten Sontag vor St. Kylianstag. (c. 2 S.)
- „ Chunrad der Aunsorg Bürger zu Augsburg und Chunrad der Chuntzelman, seiner Töchter Wirth, vor welchen Hainrich der Wartberger zu Berchain gegen den auf einem zum Kloster S. Ulrich und Afra in Augsburg gehörigem Gut in Berchain gesessenen Sitz den Risen klagt, dass derselbe zwey slawe die miteinander 10 Tagwerk enthalten, widerrechtlich inne habe, da dieselben im dritten Jahre Gemeinviehweide seyn sollten, erkennen, dass Niemand genannten Sitz den Risen in der Nutzniessung dieser zwey slawe irren solle. Zeugen: Ulrich der Batzenhoven zu Berchain, Hainz der Maier zu Goggingen, Utz desselben Bruder, Hainrich der Schuster von Inningen, Hainz der Raiger von Geggigen, Ulrich der Bühler von Hüsteten, und Hainrich der Hainzelman daselbst. G. am Sontag nach Processi et Martiniani. (c. 2 S.)
4. Juli. Albrecht Herzog zu Oesterreich entscheidet den zwischen dem Bischof Friedrich zu Babenberg und den Brüdern Ulrich und Friedrich von Walze von Greze wegen der Gerichte zu Wolfsberg und zu Geypen und der Landgerichte zu Weizzenek und zu Hertneystein entstandene Zweyung dadurch, dass er die Ausübung der Gerichtsbarkeit unter sie gleichheitlich vertheilt, und jedem der streitenden Theile die Entscheidung bestimmter Rechtsfälle zuweist. A. in Wels in die sancti Ulrici.

1351.
4. Juli. Ludwig Markgraf zu Brandenburg gestattet seinem Vetter dem Herzoge Rupprecht von Bayern Rietenburg Haus und Stadt, Eggersberg und das Landgericht zu Hirsberg von Albrecht von Wolfstain und Hilpold vom Stain zu lösen. G. zu Kotbus eod. d. (c. S.)
7. Juli. Altman von dem Degenberg Pfleger in dem Viechtreiche entscheidet dass das Kloster Obernaltaich unangefochten im Besitze des Hofes zu Veldarn verbleiben solle. G. des Pfintztags vor sand Margrethen Tag. (Mon. Boic. XII, 194.)
13. Juli. Johannes electus et confirmatus abbas sancti Burkardi, Hermannus sancti Stephani, et Philippus sancti Jacobi monasteriorum herbipolensium abbates, nec non majoris, sancti Johannis in Hauge ac Novimonasterii ecclesiarum herbipolensium Capitula, dictorumque monasteriorum conventus ac conventuales personae specialiter nominatae pro se et universo clero herbipolensi Johannem de Süzlingen in Butenhein, Heinricum de Augea in Amelingstat ecclesiarum parochialium dyocesis Bambergensis plebanos, Johannem de Frankenfort Succentorem, Heinricum Plessener, Heinricum et Johannem de Rotenberg majoris, Ottonem Krempel et Heinricum Wilhelm sancti Stephani Ecclesiarum Bambergensium vicarios, Ottonem de Kranach Bambergensis dyocesis presbyterum, et Albertum de Altenburk Nuwenburgensis dyocesis clericum procuratores constituunt ad impetrandam a Friderico episcopo Bambergensi commissario a sede apostolica desuper deputato absolutionem ab excommunicationis et interdicti aliisque sententiis et poenis, in quas in processibus contra quondam Ludovicum de Bavaria ejusque fautores inciderunt. D. III. Idus Julii. (c. 10 S.)
- „ Wülsnich von Goldekk erlaubt dem Abte Friedrich zu Raitenhasslach, die 2 zu Hofschalichen und Reisaech gelegenen Höfe, von Chunrad dem Maurer von Purch, um 24 Pfd. Regensburger Pfg. zu lösen. G. am St. Margarethen Tag. (c. S.)
14. Juli. Wigbreht ein Edelknecht von Katzenelinbogen und Ritze seine Hausfrau versöhnen sich mit dem Abte und dem Conente des Klosters zu sanct Albane vszewendig der Ringmuoren zu Mentze um alle Kriege und Ansprach, besonders um zweihundert Gulden. D. feria quinta proxima ante diem divisionis apostolorum. (c. 2 S.)
15. Juli. Ulrich der Schenkche von Geyren, und seine Söhne Ulrich und Berchtold die Schenkchen, bekennen, dass alle Irrungen zwischen dem Bischofe Albrecht zu Eystet und ihnen dahin geschlichtet seien, dass alle Forderung, Klage oder Ansprache der Schenkchen, als Bürgen oder als Selpscholen, mit oder ohne Briefe, ab sein; dass wo die Schenkchen Bürgen waren, sie der Bischof ebenso behandeln soll wie andre Bürgen; dass sie ihm alle Briefe welche sie von ihm oder seinen Vorfahren haben übergeben, dass sie auch mit ihm, dem Gotteshause und einem Gotteshaus-Manne oder Unterthanen fürbass Nichts zu schaffen haben wollen, ohne ein freundliches bescheidenes Recht, und umgekehrt. Mitsiegler: Raben und Ulrich, die Truch-

1551. sezzen, Korherren zu Eystet, Purkart von Sekkendorf, genannt von Jolissberg, und Burkart der Hörauf. G. des nehesten Vrytags nach sande Margareten Tag. (c. 5 S.)
18. Juli. Heinrich von Gich bekennet für sich und Johansen seinen Sun, der zu seinen Tagen noch nicht kommen ist, dass er aus Noth sein Gut zu Niedern-Trevetz an Friedrich von Truhending und das Kapitel zu Babenberg verkauft habe. G. an dem Mantag nach St. Margarethen Tage. (c. 5 S.)
21. Juli. Rab der Vend begiebt sich gegen das Kloster Wilzburg um fünf Pfund Haller aller Ansprüche auf ein Gut und Holz zu Püttelprunn. Siegler: Graf Friedrich von Oetingen, Rab der Vend, und Ulrich Steinhaymer. G. an Marien Magdalenen Abend. (c. S.)
22. Juli. Johans von Vffenkem tüt kunt, dass Herr Ludewig von Hohenloch und dessen Erben von des Reiches wegen Vögte über die Gülten und Güter sind, die er Frauen Annen seiner ehlichen Wirtin zu Leipgedinge vermacht hat. G. an sand Marien Magdalenen tage.
25. Juli. Albertus electus et confirmatus, Erhardus decanus totumque capitulum ecclesiae Frisingensis, capellam per Hainricum an dem Anger, civem Monacensem ex novo in ecclesia parochiali sancti Petri civitatis Monacensis constructam pro sustentatione unius presbyteri et donationes per eundem dictae capellae factas confirmant. D. in crastino beatae Mariae Magdalenaee. (c. S.)
- „ Herman der Kammerer von Wellenburg und sein Bruder Chunrad eignen den Zehent auf einem Hof zu Göggingen, den Frau Gertrud, Meister Otten des Goldschmids seel. Wittib dem Frauen-Kloster St. Katharina zu Augsburg verkauft hat, diesem Kloster. G. des nächsten Sambztags vor sant Jacobs tag dez zwelfboten. (c. S.)
- „ Albertus episcopus herbipolensis de consensu novi collegii in Spalte capellam filialem in Stelberg a matrice ecclesia in Wyler separans, jus patronatus dictae ecclesiae patronis ac collatoribus ecclesiae parochialis in Wyler reservat. D. X. Kal. Augusti. (c. S.)
24. Juli. Cuno von Valkenstein Domprobst zu Mainz bekennet, dem Andres von Brunecken Canoniker zum Dome in Mainz für die Dienste welche derselbe dem Erzstift geleistet hat, 300 Pfund Haller schuldig zu seyn, und dieselben bis zum nächsten Quatembertage nach Pffingsten zu bezahlen. G. zu Erenvels auf S. Jakobs Abend.
27. Juli. Der Rath und die Gemain der Bürger zu Regensburg setzen fest: Welcher Bürger zu Regensburg gegen die Stadt handelt darum man ihn pezzern soll an Leib, an Leben oder an Gut, der soll nur allein vom Stadtrath gepézzert werden, und in diesem Falle, so wie im Falle ein zu Bestrafender aus der Stadt entweichen würde, desselben Habe der Stadt so lange ver-

1551. fallen seyn, bis von seinen Verwandten oder Freunden Sicherheit geleistet ist, dass die Stadt von demselben ohne Ansprache und ohne Notred bleibe. G. am Mitlichen nach Jacobs Tag. (c. S.)
1. Aug. Hans und Albrecht Burggrafen von Nürnberg begeben sich gegen das Domkapitel in Augsburg aller Ansprüche auf den Obermairhof zu Althain, auf den Sannuntags Hof, die Mühle, die Hofstet, Kirchensatz und Vischentzen, dann auf die Holzmark genant Stangachau und verlauzzniv Wismat, das Dorfgericht, die Hirtschaft und alle Ehaften zu Ashain, auf die Vogtey und das Gericht über den Mairhof zu Althain bey der Zusem, und die Vogteyen über den Mairhof zu Holzain, über den Bischofshof zu Epispurch, über den Hof zu Rotgun und zu Holzhusen. G. des Mantags vor sant Aufrun Tag. (c. 2 S.)
3. Aug. Fridericus episcopus Babenbergensis auctoritate sedis Apostolicae clero et populo Herbi- polensi, qui Ludovico Bavaro imperatori, et Alberto a sede apostolica necdum agnito episcopo adhaeserunt, absolutionem a censuris ecclesiasticis impertitur. D. Bamberg feria quarta post festum beati Petri ad vincula.
4. Aug. Idem Carolum abbatem et conventum monasterii in Banz et omnes homines monasterio attinentes ab excommunicatione auctoritate a pontifice sibi delegata absolvit. D. feria quinta post vincula beati Petri. (c. S.)
5. Aug. Elsbeth Abtissin dez Gotzhouses sant Claren Ordens an dem Anger ze Muenchen vnd der Conuent da selben veriehen, dass sie, und Marquart von Seuell, ihre Aigen Laeut mit ainander gleichheitlich theilen sollen. G. an sant Oswaltz tack.
11. Aug. Hartmut von der Kehre kauft zwei und achtzig und einen halben Morgen Holz an der Leiten nächst dem Thiergarten auf Wirzburger Markung gelegen, für zwei und achtzig und ein halb Pfund Häller auf Wiederlosung. G. an dem Donnerstage vor unser Frauentag Hochtwyhe.
13. Aug. Chunrat Hypseli, Bürger und Kirchenpfleger zu Ravenspurg, verpflichtet sich, in dem Licht- Stein, welchen Heinrich Riser Bürger zu Ravenspurg in dem Kirchhof der Frauenkirche daselbst gemacht hat, ein ewiges Licht zu brennen. Mitsiegler: Berthold Griesinger Priester und Hein- rich Riser. G. am Samstag vor unser Frauen Tag als sie zu Himmel fuhr. (c. S.)
16. Aug. Albrecht Herzog in Bayern und Wilhelm sein Bruder geloben um die Hülfe und Rath, die ihnen ihr Bruder Ludwig Markgraf zu Brandenburg an ihrem väterlichen Erbe zu Niederbayern thut, dass sie zu ihren 2 Theilen kommen, demselben auf Verlangen mit all ihrer Macht bei- zustehen. G. zu Regensburg am Dienstag nach Unser Frauen Tag als sie ze Himmel fuhr. (c. S.)
21. Aug. Bulla Innocentii Papae quarti ad episcopum Hildesiensem in favorem majoris ecclesiae Ma- guntinae directa, ne haec absque speciali mandato sedis Apostolicae possit compelli ad recipien-

1551. dum quendam ad canonicatum ipsius ecclesiae. A. Pontificatus anno Nono, XII. Kalendas Septembris.
22. Aug. Hainrich von Hatemberg Ritter und Johans von Hatemberg der Kilchherre und Marquart Hatemberg seine Söhne verkaufen dem Gotteshause Cheimpten und Herrn Hainrich von Diessun Closterherren zu Keimpten ihre Vogtai auf den Gütern zu Walczings, Schindelanne, Bündels, Wahbein, Huprechts, die sie vormals von dem Gotteshause Keimpten zu Lehen hatten. Bürge: Sein Bruder Johans von Hatemberg der alte. Siegler: Heinrich von Hatemberg und Johan sein Sohn, und sein Bruder Johan der alte von Hatemberg. Zeugen: Chuonrad der Forster Closterherr zu Cheimpten, Berht. der Mocz, Johans Mocz, Volrich Schahperg, Hainrich der Horner, Johans Gebcz, Johans Vocze und Johans Hofkolez der Statscriber von Cheimpten. G. an dem nehsten Maentag vor sant Bartlomes tage.
23. Aug. Carl der römische König gesinnt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, als ein Kurfürst des hl. Reichs seine Zustimmung und Brief zu der Pfandschaft zu geben, welche der Bischof Bertold von Strassburg mit den Städten und Vesten Ortenberg, Offenburg, Gengenbach, Zelle und allen Rechten in der Martgnow, für 900 Mark Silbers, 4000 Pfund Häller und zehntausend Gulden, von dem Reiche hat. G. zu Pryn an S. Bartholomäus Abend.
- „ Johans Ritter der Truhsazz von Diezenhoven verleiht auf die Bitte Chunrat des Dahs Bürgers zu Ausburg drei Gut zu Wellamshousen Johansen dem Dahs Bürger zu Auspurg. D. eod. d.
24. Aug. Chunrat der Hardär begiebt sich gegen Hainreich den Wintzer Bürger zu Regensburg aller Ansprüche auf den Hof zu Salhaupp. Taidinger: Ulreich von Abensperch, Berchtolt der Ergoltspach Bürgermeister zu Regensburg, und Chunrat der Dürrensteter Stadtkammrer daselbst. Siegler: Ulreich von Abensperch. G. an sand Bartholomeus Tag. (c. S.)
26. Aug. Fridrich von Weydenwerch der Landgrafen von Leuchtenberg oberster Pfleger, und der Rath und die Bürger von München erklären, dass ihnen von dem Kloster zu Schönthal das Bauholz zum Kirchenbau geführt worden sey, welche Leistung jedoch weder von Rechts noch von Gewohnheits wegen in Anspruch genommen werden kann. Siegler: Fridrich v. Weydenwerch und d. Stadt München. G. an sant augustinz tag. M. B. XXVI, 145. (c. 2 S.)
31. Aug. Albertus episcopus Herbipolensis et capitulum Johanni de Frankenfurt, Bertholdo de Eyach pressbitero et Conrado de Vezzenheim, Petro de Mosbach, Henrico de Sulzbach clericis dispensationem de omnibus penis et sententiis spiritualibus et temporalibus, tamquam procuratoribus Cleri et populi diocesis Herbipolensis tam in causa Ludewici de Bawaria quam Episcopali concedunt. Sigillatores: Episcopus et 11. Capitulares Ecclesiae Herbipolensis. II. Kal. Sept. (c. S.)
1. Sept. Ludwig Markgraf zu Brandenburg befiehlt dem Prior von Pollingen die Vogtei zu Otter-

1351. tingen, die er demselben empfohlen und zu seines Vaters Kaisers Ludwig Selgeret nach Ettal gehört, Heinrich dem Eschenbekken seinem Pfleger zu Ettal aufzugeben. G. zu München an sand Egidientag.
5. Sept. Karl Römischer König verleiht dem vesten Chunrad Kuchenmaister genant von Vorndorf in Markt ze Bechhofen eine ganze, wahre und gute Freyhels mit Gerichten, Stokhen, Galgen und Zugehör gleich der Stadt ze Rotenburg. G. ze Pirn am Mantage vor unser Frawentag der Letzten.
- " Conradus decanus novi monasterii Herbipoli commissarius sedis apostolicae decanum ecclesiae majoris et canonicus ibidem, demum omnes clericos et laicos ab omnibus censuris ob adhaesionem Ludovico Bavaro exhibitam illatis absolvit. D. Nonis Septembris. (c. S.)
- " Heinrich der Wintzer, Wachtmeister zu Westn, und Heinrich sein Sohn, Bürger zu Regensburg, verkauffen an Friedrich Awer von Prenberch, Pfleger des neuen Spitales daselbst, ihren eigenen Hof zu Sallhaupp, Püelhof genant, um 26 Pfd. Regensb. Pfg. D. eod. d. (c. S.)
8. Sept. Gedraut, Otten des Schreybers Witib von dem Hallein, und Dymuet, Gedraut und Christein, ihre Töchter, Margret, Fridrich des Schreybers Witib, Jörig, ihr Sohn, und Katrey und Margret, ihre Töchter, bekennen, dass ihnen Probst Reynald zu Berchtherzgadem gelassen hat 2 Bäche, deren einer heisst Smitchendel und der andre Sultzpach, also, dass sie dieselben in 16 Jahren mit Holtzwerich abwirken sollen, wieweit ihnen die Marken gezeigt werden, und dass sie davon zu Vorstrecht gegeben haben 14 Pfund saltz. Pfenninge; sie dürfen aber während dieser Frist keinen Brand darin haben, die Bäche auch nicht verkaufen, versetzen oder verkümmern. Siegler Chunrat, Pfarrer da zu dem Hallein, Ulrich der Paizze, Stadtrichter, auch in dem Hallein, Ulrich der Hällinger, Bürger daselbst. G. an unser Frauen Tag, als sie geboren ward. (c. 2 S.)
9. Sept. Der Rath der Stadt Erfurt gestattet dem Grafen Johann von Hennenberg die Wiederlösung des vierten Theils des Hauses Mühlberg, und des Dorfs Kirchheim für sechshundert Mark Silbers. G. an dem nächsten Tag nach unser lieben Frauen Geburtstag. (c. S.)
15. Sept. Ulrich von Iltzig, Edelknecht zu Rappoltzweiler giebt zu rechtem Seelgeräthe dem dortigen Convente 8 Eimer rothen Weines Geld aus der Hofstadt zu Koenheim. G. am Donnerstage nach des heiligen Kreuzes Tag. (c. S.)
16. Sept. Gerlacus archiepiscopus Moguntinus consentientibus praeposito et archidiacono ecclesiae metropolitanae ecclesiam parochialem in Sulburg propter deterioratas praebendas incorporat. D. die decima sexta Septembris.

1350. Gebhart von Kamer und Arnolt sein Sohn bekennen, dass sie Arnold von Mäzenhausen ihrem Schwager, Marschalch in Bayern die 100 Pfd. Münchner Pfg., die ihnen dieser geliehen, nach Verlauf eines Monats zurückzahlen, oder ihm die Vogtey zu Ilenmünster, die derselbe von ihnen um 300 Pfd. Haller erkauf, von dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg fertigen sollen. G. des nächsten Samtztags vor sant Matheus tag. (c. S.)
17. Sept. Albrecht von Burgau vereinigt sich mit dem Abt von Fultenbach hinsichtlich der Güter zu Winterbach dahin, dass er demselben die 2 Theile der rechten Gült von den genannten Gütern noch 3 Jahre geben soll. Sieglor: Albrecht von Burgau. G. am Sunntag vor sant Matheus Tag. (c. S.)
18. Sept. Johan von Waldecke Marschalch des Stifts zu Mentze, Conrad Probst zu Sant Mauricien zu Mentze, Antelman von Grasewege Burggräve zu Beckelnheym, Ritter und Herbord von Hexheim bezeugen dass Pauls Zcolner zu Lonstein den edeln und erbern Leuten Herrn Conrad vom Ryetperg, Hermann von Schonecke, Otten von Cyegenhayn Heinriche Scheczeln, Engilbrechte von dem Puecze und Frideriche Specht Canoniken des Tuomes zu Mencze des Capitels wegen siebentaused Pfund Heller gegeben habe. G. zu Lonsteyn vff sant Matheus Abend des heiligen Aposteln. (c. 4 S.)
- ” Albrecht und Gotfried von Wolfstein verkaufen den Nonnen des Klosters Seligenporten Anna und Katharina von Altdorf ihre Güter zu Mening, das Gut hinter der Kirche und den Hof zu Frichenhoven um 126 Pfd. Haller unter der Bedingung, dass diese Güter nach derselben Tode wieder an sie oder ihre Erben zurückfallen. D. eod. d. (c. 2 S.)
21. Sept. Herzog Stephan von Bayern versetzt den Zoll zu Kelheim, sobald er ledig wird an Ulrich von Abensperg. G. an Matheus tag. (c. S.)
29. Sept. Albert der Wallar giebt mit Einwilligung seiner Pfleger Otneid des Tunczen und Wolfers des Seibostorfer seinen Hof Gärelgrub, der bei der Ellenten linden gelegen ist, dem Kloster zu Altenhohenaw, seiner Schwester Elspet zur Pfründe und dem Kloster ewichleich für ein rechtes Aigen. Mitsiegler: Oben genannte Pfleger. G. an sand Michelstag. (c. 3 S.)
2. Oct. Herzog Stephan von Bayern sagt Götzen den Schenken von der Altenburg seines Eides, mit dem Markt Dietfurt zu warten ledig und los. G. Suntags nach Michelstag.
5. Oct. Margaretha, Römische Kaiserin, bestätigt dem Kaplan auf dem Hause zu Burghausen alle Gülden aus dem Kasten daselbst, welche Meister Martin bezogen, und alle jene Güter, welche ihr Gemahl, Kaiser Ludwig, zur Kapelle gestiftet hat. G. des Mitichen nach sand Micheltag. (c. S.)

1351. Karl, röm. König quittirt dem Rathe der Stadt Nürnberg die Bezahlung von 2000 Pfd.
 8. Oct. Haller an den Bischof Friedrich von Bamberg. G. Samstag vor Dionysii. (c. S.)
9. Oct. Fridericus episcopus Ratisponensis capitulo ecclesiae suae propter expensas et damna super obligatione castri Utter subsidium caritatis remittit. D. die beati Dionysii. (c. S.)
17. Oct. Albertus, episcopus Herbipolensis, decano et capitulo ecclesiae suae permittit, ut Heinricum de Eberstein clericum recipiant tanquam suum concanonicum et confratrem. D. Herbipoli d. xvj. kal. Novembr. (c. S.)
21. Oct. Ludwig Markgraf zu Brandenburg versetzt Ulrichen von Starenberg seinem Kamerer für die vierhundert Pfd. Münchner Pfg. darum ihm derselbe das Dorf Dalge aufgegeben, und um das Geld das ihm davon gefallen, womit er seine Diener und Hofgesinde gevertiget in die Leistung gen Auspurch und andere Schuld abgerichtet — die fünfzig Pfund Münchner Pfg. die ihm von dem Prevamt zu München alle Jahre gefallen. Zeugen: Friedrich von Lochen sein Hauptman, Wolfart Satzenhover sein Hofmeister, Chunrad von Freyberg, und Perchtolt von Ebenhausen sein Kuchenmaister. G. zu Berlin an der ainlef tausent Meyde tag. (c. 2 S.)
28. Oct. Gamerit von Sarching, Bürger in der Vorstadt zu Regensburg, Läutwein, Albrecht und Peter seine Brüder, vergleichen sich mit Friedrich dem Weichser von Traubling um die Lehenenschaft der Kirche an des Königshof zu Regensburg. G. am St. Symons- und Judas-Tag; der hl. 12 poten. (c. 4 S.)
3. Nov. Hainricus abbas monasterii Campiden. Hugonem de Rotenstain, filium Friderici de Rotenstain ad ecclesiam parochialem in Worrigen, ex morte quondam Chuonradi filii iam dicti Friderici de Rotenstain vacantem praesentat. D. III. Nonas Novembris.
7. Nov. Wiprecht von Durn Ritter verschafft seine Güter und Gülten zu Eberstadt dem Kloster Seligenthal. D. feria secunda proxima ante diem beati Martini. (c. S.)
13. Nov. Friedrich Bischof zu Babenberg beurkundet dass der zwischen dem Kloster Langheim und den Gebrüdern Johann und Eberhard von Werdenfels um das Dorf zu Neunrent bei Effelter entstandene Streit, durch Schiedrichter zu Gunsten des genannten Klosters entschieden wurde. Schiedrichter waren: Chunrad von Gych der Alte, Rüdiger von Sparnek, Eyring von Redwitz, Friedrich von Streitperg, Karl von Hesseburg Ritter. G. am Sonntag nach sand Merteinstag. (c. S.)
14. Nov. Hiltpot von dem Stayn begiebt sich gegen die Bürger zu Regenspurg aller Foderungen, und bekennt von denselben überwiesen zu seyn dass man sie aus ihrer Stadt nicht laden soll. G. des Montags nach Martens Tag. (c. S.)

1351.
16. Nov. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus confirmat literas a Guillermo Praeposito Ecclesiae Maguntinae Auinioni undecima die Novombris eiusdem anni datas, quibus iste pastorias parochialium ecclesiarum in Bisschoffheim, Burgestad, Beckilnheim, Walstad, Sulbourg, Lyderbach et in Fontena Capitulo ecclesiae Maguntinae annectit, reservato tamen sibi jure praesentandi ad praedictas ecclesias. D. Auinioni sextadecima die Mensis Nouembris.
22. Nov. Nyclaus von Prugperch Landrichter in der Grafschaft ze Hirsperch bestätigt Herrn Albrecht von Hohenvelse Pfleger des Gotteshauses zu Aystet den Brief welchen Friderich von Wendingen Chomentur und die Brüder des Teutschenhauses zu Mizzingen, in Gegenwart seines Herrn Bruders Chunrad von Gundelvingen ihres Ordensmaisters zu teutschen Landen, mit dem Bischof Gebhart zu Aystet und dessen Gotteshause aufgericht haben, in Folge dessen letzterer und das Gotteshaus das Gericht über ihre Leute und Güter zu Niedermäzzingen haben sollen. G. uf der Lantschran ze Pfuntz dez Eritags vor sant Katerinen tag. (c. S.)
24. Nov. Die Priorin Catharina von Sauensheim und das Convent ad S. Dominicum zu Rothenburg verkaufen dem Collegiatstift Haug zu Wirzburg drei Morgen Weinberge am Neuen Berge Wirzburger Markung für fünf und zwanzig Pfund Häller. G. an St. Catharinen Abend.
- „ Ulrich Landgraf von Leuchtenberg giebt dem Heinrich von Bybrach und Chunrad dessen Sohne die halbe Veste daselbst nebst dem Bau; ferner die Güter zu Freterspach und Bylanzberg, mit aller Zugehör zu Lehen. D. eod. d. (c. S.)
28. Nov. Konrad von Ebersberg reversirt sich über die Oeffnung der Hälfte des Schlosses Herbolzheim welches er von denen von Adolzheim erworben und von dem Hochstift Wirzburg als Lehen empfangen hat. G. Montags vor Andreas des heil. Zwölfbothen. (c. S.)
29. Nov. Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen und Landgrafen in Elsass bekennen von den Bürgern zu Dinkelspübel die 7200 Pfund Häller erhalten zu haben, um welche ihnen diese Stadt vom Kaiser Ludwig verpfändet war. G. an dem Aftermontag vor Andres Tag. (c. 2 S.)
30. Nov. Albrecht, Hertzog zu Oesterreich versetzt Hilpolden von Chonring den Kirchensatz ze Vttingen um dreissig Mark Silbers, damit er dafür ihm mit dreien Mannen mit Helmen dienen soll. G. ze Guntzpürch an sand Andres tag.
10. Dec. Markgraf Ludwig von Brandenburg spricht Kathereinen der Becherinne, seiner Gemahlin Jungfrau eine Heimsteuer für ihren Wirth Laurentzen Islantscher 100 Mark Perner aus, und verpfändet ihnen hiefür mehrere Güter und Gülten. G. ze Brichsen Sambstags nach Nicolai.
13. Dec. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg versprechen den Bürgern zu Rotenburg an

1351. | der auf nächste Martini zu bezahlenden Steuer 400 Pfund Heller nachzulassen, wenn dieselben sich mit ihrem Oheim Friedrich Herzog von Teck vergleichen. G. zu Kitzingen an Luccin Tag. (c. 2 S.)
15. Dec. | Bulla Innocentii IV. Papae ad Gerlacum archiepiscopum Maguntinum directa, quod nulli de beneficio ecclesiastico in hac archidioecesi possit provisio fieri per literas apostolicas nisi archiepiscopus ibidem constituatur executor provisionis. D. Perusii pontificatus anno nono XVIII. Kalend. Januarii.
16. Dec. | Gerlacus archiepiscopus Maguntinus incorporat majori suo capitulo ejusque officio praesentiarum pro meliorandis praebendis parochiam in Bischofsheim ad Tuberam. D. die Decembris decima sexta. (c. 3 S.)
20. Dec. | Ekkolf von der Wart und seine Söhne Wulfinch und Ekkolf vereinigen sich mit der Stadt Regensburg um alle Misshellungen und versprechen derselben ihren Beystand. G. an Thomas Abend. (c. 3 S.)
21. Dec. | Wolfram von Redewitz beurkundet dass der Streit zwischen ihm und dem Kloster Bantz um die Gemeinde zu Arensdorf, Nedmersdorf, so wie um die Mühl und das Forstrecht zu Nedmerdorf durch die Schiedrichter Eyrink von Redwitz, Heinrich von Waldenfels, und Johann von Lichtenstein dahin beigelegt wurde, dass beiden gemeinschaftliche Rechte über die Streit-objecte zustehen sollen. G. an St. Thomastag des heil. Zwelfpoten. (c. 4 S.)
- " | Fritz Marschalk Ritter bekennt dass wenn er das Gut zu Stressendorf von dem Kloster Langheim zurückerkaufen, es nachher aber wieder verkaufen wollte, er dasselbe vor allen Leuten dem genannten Kloster zu kaufen geben soll. G. an St. Thomastag des Zwelfpoten. (c. S.)
25. Dec. | Pfalzgraf Rudolph gibt den Bürgern von Sulzbach die Erlaubniss zur Errichtung einer Messstiftung daselbst. G. am nechsten Freytag vor dem Weinnachtstage. (c. S.)
14. Dec. | Ludwig der Römer, Markgraf zu Brandenburg, und dessen Bruder Ott einer Seits - und Markgraf Ludwig der ältere von Brandenburg andrer Seits theilen ihre Lande folgender Massen: Markgraf Ludwig der ältere erhält den Antheil der Vorgenannten an dem Lande zu Ober-Bayern, und Ludwig der Römer und Markgraf Otto die Mark Brändenburg und das Land zu Lausitz; beide Brüder übernehmen alle Schulden Ludwigs des ältern diesseits des Thüringer Waldes, dagegen übernimmt derselbe Ludwig's und Otto's Schulden jenseits des Thüringer-Waldes; eben so wird es mit allen Aktiv-Forderungen gehalten. G. ze Luckow an des heiligen Christs abunde ze Wihe-nachten. (c. S.)
- " | Derselbe befiehlt Friedrich dem Mautner seinem Bruder Markgrafen Ludwig mit der Veste

1351. Regenstauß, und mit allem was dazu gehört und was er von ihm inne hat, und was sein Vater Kaiser Ludwig an ihn gebracht hat, zu warten, wann demselben in der Theilung des Landes jene Veste zugefallen. G. zu Luckow des Sambstags an dem heil. abent ze Weichenachten. (c. S.)
24. Dec. Derselbe überweist in eigenem und seines Bruders der Markgrafen Otto Namen den vesten Mann Georg den Awer mit der Veste Stokenvels und allen andern Pfandschaften an seinen Bruder Markgraf Ludwig den ältern. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entläßt in eigenem und seines Bruders Otto Namen den Amman, den Rath und die Bürger zu Werde ihrer Pflicht und überweist sie an seinen Bruder den Markgrafen Ludwig. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe überweist die Bürger der Vorstadt zu Regensburg an seinen Bruder Ludwig den ältern, da ihm bei der Theilung die Lande zu Ober-Bayern und die Vesten in Schwaben und Franken zugefallen seyn. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbietet den edeln Mannen Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen seinen besondern Freunden, mit der Hälfte von Spilberg und Stainhart, und allem was sie pfandweise oder sonst von dem Nachlasse Kaisers Ludwigs von Rom inne haben, dem Markgrafen Ludwig gewärtig zu seyn. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entläßt den vesten Mann Volkolden von Tanne seiner Pflicht, und überweist ihn mit der halben Veste Rotenvels und mit sonstigen Pfandschaften an den Markgrafen Ludwig. D. ib. et eod. d. (c. S.)
- „ Derselbe entläßt den vesten Mann Heinrich von Swending seiner Pflicht, und überweist ihn mit der Veste Niuburch an den Markgrafen Ludwig seinen Bruder. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entläßt den edlen Mann Burchard von Ellerbach seiner Pflicht, und überweist ihn mit Newnburg an der Kamlach und allen Pfandschaften an seinen Bruder den Markgrafen Ludwig von Brandenburg in eigenem und im Namen des Markgrafen Otto seines Bruders. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbindet den edeln Mann Graf Albrecht von Oettingen seines Gelübdes und seiner Treue von wegen des Zehents zu Heilbrunn, und weiset denselben an künftig dem Markgrafen Ludwig seinem Bruder damit zu warten und gehorsam zu seyn. D. ib. et eod. d. (c. S.)
- „ Derselbe ertheilt dem edeln Manne Graf Albrecht von Heiligenberg und Agnes dessen Haus-

1351. frau, Tochter des Burgrafen von Nürnberg die Weisung: mit den Vesten die sie von ihm pfandweise inhaben, nämlich Wizenhorn, Buch und Hohentruhendingen, dem Markgrafen Ludwig, seinen Bruder, dem sie in der jüngsten Landestheilung zugekommen, gehorsam zu seyn. D. ib. et eod. d. (c. S.)
24. Dec. Derselbe heizet dem festen Manne Heinrich von Dürenwang mit der Veste Rotenvels nebst Zubehör und der halben Veste Steinhart die er von ihm inhat, dem Markgrafen Ludwig, welchem nämlich in der jüngsten Landestheilung alle Vesten in Franken die vom Kaiser Ludwig an sie gekommen sind zugetheilt wurden, zu warten und gehorsam zu seyn. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbindet den edeln Mann Ulrich von Prawneck, seinen besondern Freund, seiner Treue, Eides und Gelübdes von wegen der Veste Werdek, und weiset denselben an, nunmehr dem Markgrafen Ludwig, dem in der jüngsten Landestheilung die Vesten, Leute und Gut in Franken zugefallen, damit zu warten und gehorsam zu seyn. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbindet in Folge des Ländertausches mit seinem Bruder Markgraf Ludwig dem ältern, den vesten Ritter Otten Mächselrainer seiner Treue von wegen der Pfleg Aiblingen und Schwaben, und alles dessen was er pfandweise sonst von ihm inhat. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbindet Heinrich den Hauzendörfer und Tegenhard den Hover ihrer Treue von wegen der Häuser und Pflegen Tumstauff und Werde, und alles dessen was sie von ihm pfandweise oder sonst besitzen. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbindet den vesten Mann Zachreisen von Höhenrain seiner Treue, Eides und Gelübds von wegen der Stadt Wasserburg, der Veste Cling, und was er sonst pfandweise von ihnen inhat. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe gelobt für sich und Markgrafen Otto, dem Markgrafen Ludwig seinem Bruder, in Folge ihrer Länderteilung, alle die Briefe und Handvesten die derselbe den Mannen und seinen Vögten in der Mark gegeben, stett zu halten, auch ihn und seine Diener von dem Banne und Sachen des Bischofs von Lebnz, ohne Schaden zu ledigen. Darüber sind gewesen die Edeln: Graf Günther, Grafen Heinrichs Sohn dess Schwarzburg ist; Johann von Buch, Herr zu Garsedow; dann die erbern Mannen Friedrich von Lochen, Wolfhart der Satzenhofer, Hans von Hausen, Cunrad von Freyberg, Peter von Breydow, Betiken von der Ost, Marquard von Luterbach, Ritter, Diepolt der Katzensteiner. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbindet für sich und seinen Bruder Markgrafen Otto alle ihre Getreuen die

1351. ihre Vesten in Franken: Jagsberg, Gemünden, Rotenvels etc. inhaben, ihrer Treu und Eide und Gelübde. D. ib. et eod. d.
24. Dec. Derselbe und Markgraf Otto sein Bruder entbinden den Pfalzgrafen Ruprecht den ältern seiner Treue und Gelübde von wegen der von ihnen inhabenden Stadt Hembauer und Veste Rüden. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe entbindet für sich und seinen Bruder Markgraf Otto die Städte München, Ingolstadt, Nywenburg, Rain, Weilheim, Landsberg, Nywenstadt und auch besunderlich die Städte, Märkte, Ritter, Bürger und Gebure die in Oberbayern, Franken und Schwaben ihr väterlich Erbe sind, ihrer Huldigung, Eid und Gelübd. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe und sein Bruder Markgraf Otto zu Brandenburg machen mit ihrem Bruder Markgraf Ludwig dem ältern ein Bündniss, wonach sie diesem auf sein Begehren mit 100 Mannen mit Helmen zu Hülfe kommen wollen, derselbe aber auch erforderlichen Falls zu ihnen in die Mark kommen müsse; die gewonnenen Vesten den ersten beiden bleiben, so wie der Rest an Gefangenen, nachdem M. Ludwig etwaigen Schaden an seinen Dienern voraus befriedigt hat; endlich das hl. römische Reich, König Kasimir von Böhmen, die Herzoge von Bayern Stephan, Wilhelm und Albrecht, die Pfalzgrafen Rudolph, Ruprecht und Ruprecht, endlich die Markgrafen zu Meissen Friedrich, Balthasar, Ludwig und Wilhelm, davon ausgenommen sind. Würde einer von diesen dem Markgrafen Ludwig Unrecht zufügen, so wollen sie ihn für Recht bieten, und erst wenn er sich dazu nicht bequeme, mit Gewalt verfahren. Darüber sind gewesen: die Grafen Günther und Heinrich von Schwarzburg, Jan von Buch, Herr zu Garsdow, und die besten Mannen Friedrich von Lochen, Wolfhart von Satzenhofen, Cunrad von Fryberg, Peter von Breydow, Bekin von der Oest, Marquard Loterwech Ritter. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe ernennet im Falle er ohne Erben stürbe ehe sein Bruder Markgraf Otto mündig wäre, Ludwig den ältern Markgrafen zu Brandenburg als Vormünder desselben. Zeugen: Graf Günther von Swartzburg der junge, Jan von Buch Herr zu Garsdowe, Friedrich von Lochen, Wolfhard von Satzenhofen, Johann von Hausen, Chunrad von Freyberg, Peter von Breydowe, Betckin von der Ost, Marquard Lotterbeck, und Diepolt Katzensteiner. D. ib. et eod. die. (c. S.)
24. Dec. Derselbe sagt den edeln Mann Ludwig von Hoechenloch seiner Aide und Gelübde los, und weist ihn an, mit den Vesten Jagsperg, Lauden, und mit andern Vesten, Laenten und Guten, die er von ihm und Markgrav Otto inne hat, dem Markgraven Ludwig von Brandenburg zu dienen. D. ib. et eod. d. (c. S.)
26. Dec. Albrecht und Hanse die Nvsperiger, Brüder, von Nevn Nusperch veriehen, dass ihr Va-

1351. ter Herr Chunrad der Nusperiger saeliger dem Gotzhause gein Winberg in die Pietantz den Hof an dem Rodensperig in dem Pach zu einem Selgerät geschafft hat. Siegler: Albrecht der Nvsperiger. G. an sand Stephanztag ze Weichnachten.

31. Dec. Ritter Fritz Marschalk schlichtet den zwischen dem Kloster Langheim und Heintz Horandt über zwei Aecker zu Horv, die Bischof Wverndt dem Kloster geeignet hat, entstandenen Streit zu Gunsten des Klosters jedoch so, dass dieses dem Heintz Horand seine Ansprüche die er darauf hat, um 6 Pfd. Haller abkauft. G. an sand Silvesterstag. (c. S.)